

# Air-Glacières: Bürger sprechen eine klare Sprache

**Lauterbrunnen** 320 Bürger äussern in einer am Mittwoch der Einwohnergemeinde überreichten Petition ihren Unmut darüber, dass der Air-Glacières der langjährige Nutzungsvertrag gekündigt werden soll.



Urs Schäfer übergibt 320 Unterschriften an den Gemeindepräsidenten Martin Stäger (rechts).  
Bild: Bruno Petroni

«Es geht um die Zukunft unserer hervorragend organisierten Rettungsstation»: Urs Schäfer als Chef der SAC-Rettungsstation und Einwohner von Lauterbrunnen übergab gestern gemeinsam mit zwei weiteren Vertretern von 320 Unterzeichnenden eine Petition an den Gemeindepräsidenten Martin Stäger.

Diese soll bewirken, dass der Gemeinderat sein vor vier Monaten verkündetes Vorhaben, den über 40 Jahre bestehenden Nutzungsvertrag für den Heliport Lauterbrunnen mit der **Air-Glacières** zu künden und einen neuen auszuhandeln, nochmals überdenkt.

Die Gemeinde möchte auch mit der Anfang Jahr gegründeten BEO Helikopter AG einen neuen Nutzungsvertrag abschliessen, sodass die beiden Helikopterunternehmen künftig als unmittelbare Nachbarn operieren würden. Betreiber der BEO Helikopter AG ist der ehemalige Air-Glacières-Basisleiter und heutige Gemeinderat Christian von Allmen, der bekanntlich vor einem Jahr von Air-Glacières-Gründer Bruno Bagnoud fristlos entlassen worden ist.

### Kein Platz für zwei Firmen?

«Ohne aktive Sammlung sind 320 Unterschriften entstanden – dies, nachdem die Leute mit der Bitte auf uns zugekommen waren, wir sollen etwas unternehmen», sagt Urs Schäfer. Der Beschluss des Gemeinderats sei von einem beträchtlichen Anteil der Bevölkerung mit Unverständnis und Kopfschütteln aufgenommen worden.

Es sei aus wirtschaftlichen Gründen kein Platz für zwei Helikopterunternehmen, und Air-Glacières müsste bei der Stationierung eines zweiten Unternehmens die Investitionen in die geplante Erneuerung ihrer Basis und Lärmschutzmassnahmen stoppen. «Wenn die Air-Glacières dann plötzlich aus wirtschaftlichen Gründen unser Tal verlassen würde, könnte unsere national angesehene, kompetente Bergrettung in

Bruno Petroni 20:24

### Artikel zum Thema

#### Air Glacières kritisiert Gemeinderat



**Lauterbrunnen** Die Air Glacières begrüsst das positive Signal des Bundesrates zum Flugplatzbetrieb. Kritik übt sie aber an der Gemeinde. [Mehr...](#)

Fritz Lehmann. 30.06.2017

#### Beide Helikopterfirmen am selben Standort?

**Lauterbrunnen** Der Lauterbrunner Gemeinderat will die neu gegründete BEO Helikopter ab dem selben Flugfeld operieren lassen wie die Air-Glacières.

[Mehr...](#)

29.06.2017

#### Air-Glacières: Basisleiter wurde freigestellt

**Lauterbrunnen** Gemunkelt wurde es schon – jetzt ist es offiziell: Das Walliser Helikopterunternehmen Air-Glacières entlässt seinen Basisleiter Christian von Allmen. Über die Gründe schweigen beide Parteien. Entsprechend machen Gerüchte die Runde. [Mehr...](#)

Von Bruno Petroni 21.11.2016

der heutigen optimalen Struktur nicht mehr weiterbestehen», sagt Rettungschef Urs Schäfer.

Auf die Frage, wie sich die Einwohnergemeinde ein künftiges enges Nebeneinander von zwei stark konkurrierenden Unternehmen mit suboptimalen zwischenmenschlichen Hintergründen vorstelle, sagt Gemeindepräsident Martin Stäger: «Diese geteilte Basis würde natürlich nicht von einem Tag auf den anderen entstehen; das wäre ein mehrjähriger Aufbau mit vielen Abklärungen – und einigem <Gstürm>.» (Berner Oberländer)

Erstellt: 01.11.2017, 20:30 Uhr